



PRESSE – INFORMATION

08. August 2010

Energieeffizienz – mehr als ein Schlagwort

Energiekosten senken, Heizkosten halbieren – aber wie und wenn, dann zu welchen Investitionskosten? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der 3. Energiesparmesse Oldenburger Land vom 16. bis 17. Oktober 2010 in der Rasteder Mehrzweckhalle Feldbreite.

Über hohe Heizkosten kann der Besitzer eines Neubaus meist nur noch müde lächeln. Sein Gebäude ist effizient gedämmt. Er hat eine optimale Heizanlage deren Verbrauch so niedrig ist, dass Heizkosten bereits in der Finanzierungsbetrachtung bei der Kreditvergabe durch eine Bank kaum noch eine Rolle spielen. Ganz anders sieht es dagegen im Altbau aus.

Häufig liegen Innen- wie Außendämmung, falls überhaupt nennenswert vorhanden, deutlich unter dem heutigen Standard. Über 20 Jahre alte Fenster und Türen sorgen meist für Kälteeinbrüche im Winter und sich aufheizende Häuser im Sommer. Also wird die Gas- oder Ölheizung aufgedreht – und alles bei ständig steigenden Brennstoffkosten. Dank der Wirtschaftskrise des vergangenen Jahres fiel kurzzeitig der Ölpreis auf Beträge um die 60 Cent pro Liter, vorher wurden Spitzen von 80 bis 90 Cent erreicht. Der Ölpreis drohte die Marke von 1 Euro zu brechen.

Die Auswirkungen dieses Szenarios müssen auch im Altbau nicht gottgegeben hingenommen werden. Und keineswegs ist immer nur die Komplettsanierung der Königsweeg. Kleine Schritte bringen häufig bereits deutliche Heizkostensparnisse. So ist zum Beispiel derjenige gut beraten, der eine funktionstüchtige Gas- oder Ölheizung besitzt und sie lediglich durch eine Hocheffizienzpumpe für ca. 200 Euro aufrüstet. Oder bei einer etwas größeren Investition die vorhandene Anlage schlichtweg auf Brennwerttechnik umrüstet. Natürlich ändert eine solche Maßnahme nichts an den steigenden Ölpreisen, der Verbrauch wird aber deutlich minimiert ohne gleich den ganz großen Wurf machen zu müssen und sich für 20 bis 30.000 Euro eine vollständig neue Heizanlage auf Wärmepumpenbasis oder Holzheiztechnik anzuschaffen. Das macht häufig erst dann Sinn, wenn die Altanlage nicht mehr „durch den Schornsteinfeger-TÜV“ kommt.

Dazwischen liegen Lösungen wie Dämmmaßnahmen unterschiedlichster Art. Weitere intelligente Systeme arbeiten mit Lüftungstechnik. Solarkollektoren sind in jedem Fall empfehlenswert. Durch sie kann man im Sommer den Ölkessel abschalten und hat trotzdem warmes Wasser. In Kombination mit einer Wärmepumpe oder einer Holzheizung sind sie nahezu unschlagbar. Die Ersparnisse durch die mit erneuerbaren Energien heizenden Anlagen werden nochmals erhöht, wenn im Sommer die Wärmepumpe oder der Holzheizkessel einfach ausgeschaltet werden kann und im Winter die Sonne auch noch ihr Scherflein zur Gebäudeheizung beiträgt.

Auf der Energiesparmesse in Rastede erhält jeder Besucher einen optimalen Überblick über alle denkbaren Technologien zur Energiereduzierung und damit Kostenreduzierung. Die Vertreter des Landesverbandes der Gebäudeenergieberater stehen mit Rat und Tat zur Seite. Das Landesamt für Geologie kann für jedes in Niedersachsen belegene Grundstück darstellen, welche Bodenverhältnisse der Eigentümer im Falle einer Tiefbohrung vorfindet, wie tief er gegebenenfalls zur Installation einer Wärmepumpe bohren müsste. Ob es überhaupt geht und mit welchen Kosten er rechnen müsste.

Energieeffizienz ist kein Schlagwort – Energieeffizienz ist Herausforderung und Lösung im beginnenden 21. Jahrhundert gleichermaßen.

Die Energiesparmesse Oldenburger Land in der Mehrzweckhalle Feldbreite in Rastede hat auch in diesem Jahr an beiden Messetagen täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt pro Person 5,00 €.

Weitere Informationen unter: www.messen-profair.de oder Tel. 05121-206 260.